

Datum 19.05.2011  
AZ SG 11 - Ch

## **Kurzinformation über die Sitzung des Hauptausschusses am 04.05.2011**

### **Aufnahme des Vereins "LebensWert - Christlicher Pflegeverein Unterschleißheim e.V." in die städtische Vereinsförderung**

Ab dem Jahr 2012 wird der Verein „LebensWert – Christlicher Pflegeverein Unterschleißheim e.V.“ in die städtische Vereinsförderung aufgenommen.

Der Verein hat seinen Sitz im Februar 2011 offiziell von München nach Unterschleißheim verlegt. Die Gemeinnützigkeit (für religiöse Zwecke sowie Altenhilfe und Jugendhilfe) wurde anhand des Freistellungsbescheides vom 25.03.2010 nachgewiesen.

Der Verein erfüllt damit die Voraussetzungen nach den derzeit gültigen Vereinsförderungsrichtlinien und erhält ab 2012 die jährliche Grundförderung (in Höhe von 50,-€, da der Verein keine jugendlichen Mitglieder hat).

Zur Kenntnis genommen

### **Jahresbericht 2010 JugendKulturHaus Gleis 1**

Im vergangenen Jahr 2010 konnten die Einrichtungen des Kreisjugendrings München-Land in Unterschleißheim auf eine hohe Nachfrage bei ihren Angeboten zurück blicken.

Neben den gut besuchten Angeboten im Veranstaltungsbereich ist ein hoher Beratungs- und Förderbedarf mit der so wichtigen Beziehungsarbeit sichtbar geworden.

Nicht nur die Jugendsozialarbeit an den weiterführenden Schulen ist inzwischen ein fester professionell geschätzter Beitrag an den Schulen, sondern auch die Junge Integration an allen Grundschulen. Der stationäre Bereich der Einrichtung wurde aufgelöst, der Arbeitsansatz wurde komplett erneuert. Ein neues Konzept wurde begonnen zu schreiben. Frau Birgit Gellert wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Die mobile Jugendarbeit konzentrierte sich im vergangenen Jahr besonders auf die frequentierten Plätze am Rathausplatz, dem IAZ und dem gut besuchten Volksfest. Immer mehr Jugendliche verbrachten ihre geringe Freizeit verstärkt auf öffentlichen Plätzen, bestimmte Gruppierungen konsumierten Alkohol exzessiver und es war schwierig, Jugendliche in bestehende Projekte einzubinden. Offensichtlich gibt es gerade in der kalten Jahreszeit nicht ausreichend viele Plätze, die für Jugendliche attraktiv erscheinen. Grundsätzlich wurde die Lage in Unterschleißheim zwar als ruhig eingestuft, der Bedarf an mobiler Jugendarbeit ist aber spürbar steigend geworden, vor allem ist es in den Abendstunden wegen der eigenen Sicherheit des Personals notwendig, zu zweit unterwegs zu sein.

In der offenen Jugendarbeit im Gleis1 sind neben einer vielfältigen Angebotsfacette die Klassiker, wie z. B. das beliebte Nordbeat- Festival über 10 Tage anlässlich der 1225 Jahresfeier der Stadt, sowie die Betreu-

ung der Eisfläche mit der Skate Arena, vor allem auch die Ferien- Wochenende- und Sportangebote sowie der Jugendaustausch zu nennen.

Das Team meisterte die Aufgaben großartig, obwohl im Schnitt aufgrund von Elternzeit, Krankheitstagen und unbesetzten Stellen übers Jahr gesehen eine Vollzeitstelle fehlte.

Das Cafe Lola erfreut sich sowohl bei Jugendlichen, als auch bei Erwachsenen zunehmend einer größeren Beliebtheit. Die enge Kooperation mit dem Gleis1-Team, aber auch mit Vereinen und Organisationen sorgt für eine sehr gute Auslastung im Saalbereich und ansteigende Besucherzahlen im Cafe. Viele Elternstammische werden inzwischen dort abgehalten. Offene Termine im Bereich der Saalnutzung werden für Privatmietungen vergeben.

Der Jahresbericht 2010 ist auf der Homepage des JugendKulturHauses einzusehen.

Er liegt auch bei Frau Kalinowski in der Stadtverwaltung zur Einsicht auf.

Zur Kenntnis genommen

#### **- Jahresbericht 2010 der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der AWO- Bezirksverband**

---

Die Zahl aller persönlich in der Beratungsstelle vorgestellten Fälle lag im Berichtsjahr bei **366**, darunter fallen 181 Neuzugänge, 124 Weiterführungen aus dem Vorjahr und 61 Wiederaufnahmen.

In dieser Fallarbeit wurden 366 Kinder erreicht, im gesamten Beratungsprozess waren 385 Familienangehörige miteinbezogen und 289 Personen aus dem sozialen Umfeld des Kindes. Die Beratungsstelle hatte dadurch insgesamt mit 1040 Personen intensive Kontakte.

Im Berichtszeitraum konnten 217 Fälle (59%) in der Beratungsstelle abgeschlossen werden.

Die Wartezeit ist im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben: gut 40% der Neu- und Wiederaufnahmen mussten zwei bis vier Wochen auf ein Erstgespräch warten.

Zusätzlich gab es noch 36 Anmeldungen ohne nachfolgende Betreuung.

Von den insgesamt 15 Weiterverweisungen wurden 8 an andere näher am Wohnort des Anmeldenden gelegene bzw. vom Einzugsgebiet zuständige Erziehungsberatungsstellen vermittelt. Die übrigen 7 wurden an niedergelassene Therapeuten, Eheberatungsstellen und an das Jugendamt vermittelt.

41% der Kinder( 152) waren noch nicht schulpflichtig, 1% schulpflichtig aber zurückgestellt und 29% der Kinder (106) befanden sich im Berichtszeitraum in der Grundschule, 10% der Kinder (38) besuchten die Mittelschule, 8% der Kinder die Realschule (30) und 5% der Kinder (19) das Gymnasium.

4% der Kinder( 16) waren nicht mehr schulpflichtig.

Aus Unterschleißheim kamen 73% der Kinder (266). 23% aus Oberschleißheim(84), 1% aus anderen Gemeinden des Landkreises München und 2% aus anderen Kommunen und Landkreisen.

Bei 55% der Kinder(202) waren beide Elternteile Deutsche, bei 21% der Kinder (76) waren beide Elternteile Ausländer und bei 23% der Kinder (84) war ein Elternteil Ausländer. 1% ist ohne Angabe.

#### Angaben zur Inanspruchnahme der Beratungsstelle:

( zum Teil Mehrfachnennungen)

-Körperliche Behinderungen und Auffälligkeiten:	15%
-Auffälligkeiten in der Sprache und im Sprachverhalten	18%
-Auffälligkeiten im Sozialverhalten	24%
-Auffälligkeiten im emotionalen Bereich	12%
-Störungen im Leistungsbereich	24%

- Auffälligkeiten im Spielverhalten und Interessenbereich 2%
- Probleme der Bezugspersonen, Beziehungsprobleme 31%
- Allgemeine Erziehungsfragen 22%

Darüber hinaus fanden noch spezielle Fragestellungen statt.

Die angegebenen Vorstellungsgründe stellen keine Diagnosen dar, die Klärung ist ein wesentlicher Teil des Beratungsprozesses.

Die Beratungsstelle ist festes Mitglied in der Vernetzung und Prävention, sowie der Multiplikatorenarbeit der Stadt Unterschleißheim.

So fanden Beteiligungen bei diversen Projekten an den Schulen („Boys and Girls“ - ein Sexualpädagogikprojekt, oder „Stark in der Gruppe“ ein Sozialprojekt sowie bei Elternabenden zum Thema „Mein Kind kommt in die Schule“ oder „Fit für die Schule- Fit fürs Leben“ statt. Die Mitwirkung im Arbeitskreis Prävention und im Arbeitskreis der sozialen Dienste sei neben der Beteiligung an Projektbeiräten der Jugendsozialarbeit an Schulen besonders erwähnt.

Wer mehr Informationen zum Jahresbericht 2010 erhalten möchte, kann diesen in der Verwaltung, im Arbeitsbereich Jugend& Soziales einsehen.

Zur Kenntnis genommen

### **Unterschleißheim sagt ein herzliches Dankeschön - die Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement -**

---

Wie den Mitgliedern des Hauptausschusses bereits bekannt ist (Beschluss 15.09.10), findet am Sonntag, dem 29. Mai 2011, in Unterschleißheim der „Tag des Ehrenamtes“ statt.

Die geplante Veranstaltung dient dazu, im Jahr des Europäischen Ehrenamtes aus Sicht der Stadt öffentlich auf das für eine Gesellschaft so wichtige ehrenamtliche Engagement hinzuweisen. Entsprechend besteht die Möglichkeit für alle Besucher und Besucherinnen, sich an Infoständen mit Organisationen, Vereinen, Verbänden etc., die Ehrenamtliche beschäftigen, oder sich mit diesen direkt auszutauschen, um wichtige Informationen für die eigene Entscheidung für oder gegen eine ehrenamtliche Betätigung zu erhalten. Vorträge und Diskussionsrunden tragen ebenfalls zur weiteren vertieften Sichtweise bei.

Die einzelne Person, die sich ehrenamtlich für unser Gemeinwesen in Unterschleißheim engagiert, ist damit aber persönlich noch nicht entsprechend gewürdigt.

Die Verwaltung hält es daher für angebracht, gerade die zahlreichen ehrenamtlich tätigen Bürger und Bürgerinnen, welche in Unterschleißheim einen wichtigen Beitrag im gesellschaftlichen Gefüge leisten, entsprechend seitens der Stadt offiziell zu würdigen und ihnen Dank und Anerkennung zu vermitteln.

Sie sind es, die sich für eine nachhaltige Verbesserung im persönlichen Lebensumfeld von unseren Mitmenschen, als auch im Gemeinwesen unserer Stadt engagieren, sie formen, gestalten. Sie bereichern fast alle Bereiche des öffentlichen Lebens und ergänzen damit staatliches Handeln.

Meist sind es Menschen, die still im Hintergrund viel Zeit und Energie unentgeltlich zum Wohle anderer Menschen einsetzen.

Einige Städte, insbesondere die Landeshauptstadt, haben bereits erfolgreiche Möglichkeiten der Anerkennung für ehrenamtliches Engagement entwickelt.

Nach Rücksprache der Verwaltung mit Frau Bertel, welche für die Gesamtkoordination der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München für „München dankt“ zuständig ist, wäre eine Anlehnung der Stadt Unterschleißheim an das Münchner Modell durchaus möglich und erstrebenswert.

So kann das Modell „München dankt“ der Stadt Unterschleißheim als grobe Orientierung dienen.

Bei „Unterschleißheim sagt ein herzliches Dankeschön“ handelt es sich um eine über alle Tätigkeitsfelder des bürgerschaftlichen Engagements reichende einheitliche Anerkennung, die vom Bürgermeister und der Einrichtung, in der die Bürgerin oder der Bürger tätig war oder noch ist, ausgesprochen wird.

Dies trägt zu einer neuen Anerkennungskultur bei, dokumentiert informell erworbene oder geförderte Kompetenzen und erfüllt einen einheitlichen, qualitativ hochwertigen Standard.

Der beiliegende Leitfaden (Anlage1) beschreibt die neue Form der Anerkennung. Das Anforderungsprofil (Anlage2) bildet die Grundlage für den Nachweis (Anlage3) des bürgerschaftlichen Engagements.

Mit dem Meldeblatt (Anlage4) können Bürger und Bürgerinnen für die Anerkennungsurkunde (Anlage5) vorgeschlagen werden. (Anlagen im RIM einsehbar)

Die Anerkennungsurkunde wird sowohl vom Bürgermeister, als auch der Einrichtung, für die sich diese Person engagiert, unterzeichnet.

Der Nachweis wird ausschließlich von der Einrichtung /Initiative/Institution/ Person, für die das Engagement geleistet wurde, abgezeichnet.

Diese neue Form der Anerkennung kann zum Beispiel Bewerbungen beigelegt werden oder als weitere Referenz für bürgerschaftliches Engagement dienen.

So erfährt bürgerschaftliches Engagement eine noch stärkere Verankerung in Bildung, im Berufsleben sowie anderen Aufgabenfeldern.

Alle Organisationen, Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen werden über diese neue Form der Anerkennung schriftlich unterrichtet und zur Kooperation eingeladen.

Die Überreichung der Anerkennungsurkunde durch den Ersten Bürgermeister wird je nach Vorlage und Prüfung jeweils zeitnah erfolgen.

Zur Kenntnis genommen

Für den vorstehenden Bericht des Bürgermeisters gilt das gesprochene Wort.

### **Bericht über die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen 2011**

---

Der Bericht erfolgte in der Sitzung in Form einer PowerPoint-Präsentation.

Zur Kenntnis genommen

### **Bericht über den Haushaltsverlauf vom 01.01. bis 30.04.2011**

---

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung zur Entwicklung des Haushalts vom 01.01. bis 30.04.2011.

### **Grundsatzentscheidung zur Umstellung der kameraleen Buchführung auf die doppelte kommunale Buchführung**

---

1. Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung und stimmt einer Einführung der doppelten kommunalen Buchführung zum 01.01.2014 zu.
2. Mit der Begleitung des Projekts durch eine Beraterfirma besteht Einverständnis, diese ist im Wege einer Angebotseinholung auszuwählen.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

### **Städtische Eigengesellschaft GTU Geothermie AG- Zustimmung zum Vollzug einer vorgesehenen Kapitalerhöhung**

---

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung und empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

1. Der Stadtrat beschließt die vorgesehene Kapitalerhöhung der Eigengesellschaft GTU Geothermie AG in Form einer Einzahlung des im Haushaltsjahr 2011 als Haushaltsausgaberesult aus dem Nachtragshaushalt 2010 eingestellten Betrages in Höhe von 1.500.000 Euro in den Eigenkapitalposten "Kapitalrücklage" gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 des Handelsgesetzbuches (HGB).
2. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, für die Gesellschafterin Stadt Unterschleißheim als alleinige Aktionärin in der Hauptversammlung der GTU Geothermie AG einen formellen Beschluss entsprechend Nr. 1 zu fassen.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)

### **Gestaltungs- und Änderungswünsche zum MVV-Jahresfahrplan 2012**

---

Der Hauptausschuss schließt sich der Meinung der Verwaltung an und führt auf der Regionalbuslinie 215 vorerst Samstagfahrten im 40-Minuten-Takt in der Zeit von ca. 07.00 bis 21.00 Uhr für rd. 46.000,00 € ab dem Fahrplanjahr 2012 ein. Darüber hinaus gehende Fahrplanerweiterungen werden im Jahr 2013 behandelt, wenn offizielle Fahrgastzählungen seitens der MVV GmbH vorliegen.

11 Ja-Stimme(n), 1 Gegenstimme(n)  
(ohne Hr. StR Schessl)

### **Beschaffung eines Kleinalarmfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Unterschleißheim**

---

Der Hauptausschuss hat Kenntnis vom Sachvortrag der Verwaltung. Aufgrund der Angebotsauswertung wird der Auftrag für das Fahrgestell und der Auftrag für den Aufbau erteilt.

13 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n)